



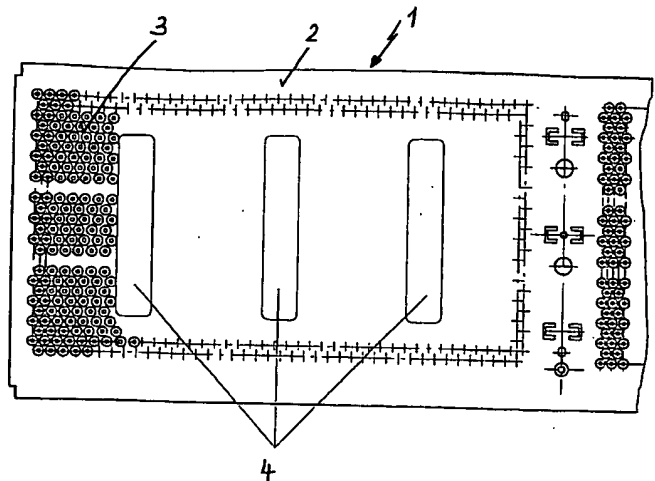
②① Aktenzeichen: 197 12 086.5
②② Anmeldetag: 22. 3. 97
④③ Offenlegungstag: 24. 9. 98

⑦① Anmelder:
AEG Hausgeräte GmbH, 90429 Nürnberg, DE

⑦② Erfinder:
Gute, Klaus, Ing.(grad.), 90453 Nürnberg, DE

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

- ⑤④ Waschtrommel für eine Waschmaschine
⑤⑦ Waschtrommel für eine Waschmaschine, deren zylindrischer Mantel (2) mit einer Vielzahl von Durchflutungs-
löchern (3) zum Durchtritt der Arbeitsflüssigkeit versehen
ist. Im Waschtrommel-Mantel (2) sind durchflutungslö-
cherfreie Bereiche (4, 4', 4'') bzw. Zonen ausgebildet.



Die Erfindung betrifft eine Waschtrommel für Waschmaschinen nach dem Oberbegriff des Patentanspruchs 1.

Wäschetrommeln der in Rede stehenden Art bestehen aus einem zylindrischen Mantel, der in üblicher Weise mit einer Vielzahl von Durchflutungslöchern (Perforationen) versehen ist, durch die hindurch die Arbeitsflüssigkeit beim Waschvorgang aus dem Laugenbehälter in den Waschtrommelinnenraum eindringen kann und durch die beim Schleudervorgang die Arbeitsflüssigkeit dann wieder austritt. Der perforierte Waschtrommelmantel hat aber die Eigenschaft, daß das beim Schleudervorgang gegen den Waschtrommelmantel gepreßte Waschgut nach Beendigung des Schleudervorganges dort oftmals sehr fest haften bleibt, so daß beispielsweise die Entnahme des geschleuderten Waschgutes aus der Waschtrommel dadurch erheblich behindert bzw. für die Bedienungsperson erschwert ist.

Ausgehend von diesem Stand der Technik liegt der Erfindung die Aufgabe zugrunde, eine Waschtrommel der in Rede stehenden Art mit einfachen Maßnahmen so zu verbessern, daß die Haftung des Waschgutes am Trommelmantel verringert wird.

Die Lösung dieser Aufgabe gemäß der Erfindung ist dem kennzeichnenden Teil des Patentanspruchs 1 zu entnehmen. Vorteilhafte weitere Ausgestaltungen des Gegenstandes der Erfindung sind in den Unteransprüchen angegeben.

Durch die Ausbildung des Waschtrommel-Mantels gemäß der Erfindung ergibt sich der Vorteil, daß die Haftwirkung des Waschgutes am Trommelmantel wesentlich herabgesetzt ist. Als Folge davon wird das Entnehmen des Waschgutes aus der Waschtrommel erheblich erleichtert.

Ausführungsbeispiele der Erfindung sind in der Zeichnung dargestellt und werden anhand dieser nachfolgend näher beschrieben.

Die einzelnen Figuren der Zeichnung zeigen jeweils ein Teilstück eines Waschtrommel-Mantels in Draufsicht.

Das Teilstück 1 eines Waschtrommel-Mantels hat in der Mantelfläche 2 eine Vielzahl von Durchflutungslöchern (Perforationen), durch die beim Waschvorgang die Arbeitsflüssigkeit (Waschlauge, Spülwasser) aus dem Laugenbehälter der Waschmaschine in den Waschtrommelinnenraum eindringen kann. Während des Schleudervorganges tritt die Flüssigkeit durch diese Löcher dann wieder aus und wird aus dem Bodenbereich des Laugenbehälters in an sich bekannter Weise abgepumpt.

Um nun ein z. B. das Herausnehmen des Waschgutes aus der Waschtrommel erschwerendes festes Anhaften des Waschgutes am Waschtrommelmantel einzuschränken, sind im Waschtrommel-Mantel 2 zweckmäßig einzelne Bereiche 4, 4', 4" bzw. Zonen ohne solche Durchflutungslöcher ausgebildet, d. h. diese Bereiche bzw. Zonen sind lochfrei ausgebildet. Diese lochfreien Bereiche 4, 4" sind, wie die Fig. 1 und 3 zeigen, etwa rechteckförmig ausgebildet, während die lochfreien Bereiche 4' nach Fig. 2 kreisförmig gestaltet sind. Die lochfreien Bereiche 4 sind dabei gemäß Fig. 1 über die Breite des Waschtrommel-Mantels 2 sich erstreckend angeordnet. In Fig. 3 ist ein Ausführungsbeispiel dargestellt, bei dem die lochfreien Bereiche 4" sich in Umfangsrichtung der Waschtrommel verlaufend erstrecken. Die lochfreien Bereiche 4, 4', 4" sind dabei zweckmäßig über den gesamten Umfang der Waschtrommel gleichmäßig verteilt angeordnet.

Patentansprüche

1. Waschtrommel für eine Waschmaschine, deren zylindrischer Mantel mit einer Vielzahl von Durchflutungslöchern zum Durchtritt der Arbeitsflüssigkeit ver-

sehen ist, **dadurch gekennzeichnet**, daß im Waschtrommel-Mantel (2) durchflutungslöcherfreie Bereiche (4, 4', 4") bzw. Zonen ausgebildet sind.

2. Waschtrommel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die lochfreien Bereiche (4) sich über die Breite des Waschtrommel-Mantels (2) erstreckend angeordnet sind.

3. Waschtrommel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die lochfreien Bereiche (4") in Umfangsrichtung der Waschtrommel verlaufend angeordnet sind.

4. Waschtrommel nach Anspruch 1 oder einem der folgenden, dadurch gekennzeichnet, daß die lochfreien Bereiche (4, 4") etwa rechteckförmig ausgebildet sind.

5. Waschtrommel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die lochfreien Bereiche (4') kreisförmig ausgebildet sind.

6. Waschtrommel nach Anspruch 1 oder einem der folgenden, dadurch gekennzeichnet, daß die lochfreien Bereiche (4, 4', 4") über den gesamten Umfang der Waschtrommel verteilt angeordnet sind.

Hierzu 2 Seite(n) Zeichnungen

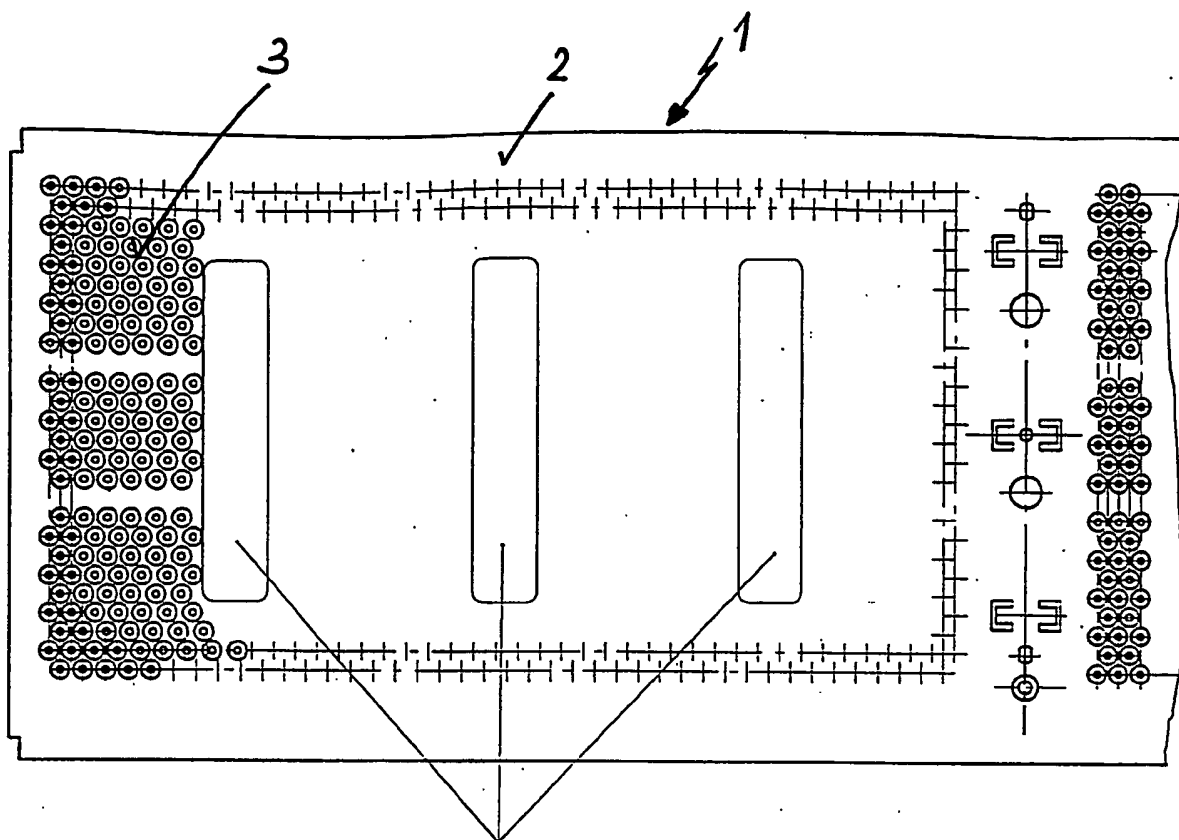


Fig. 1

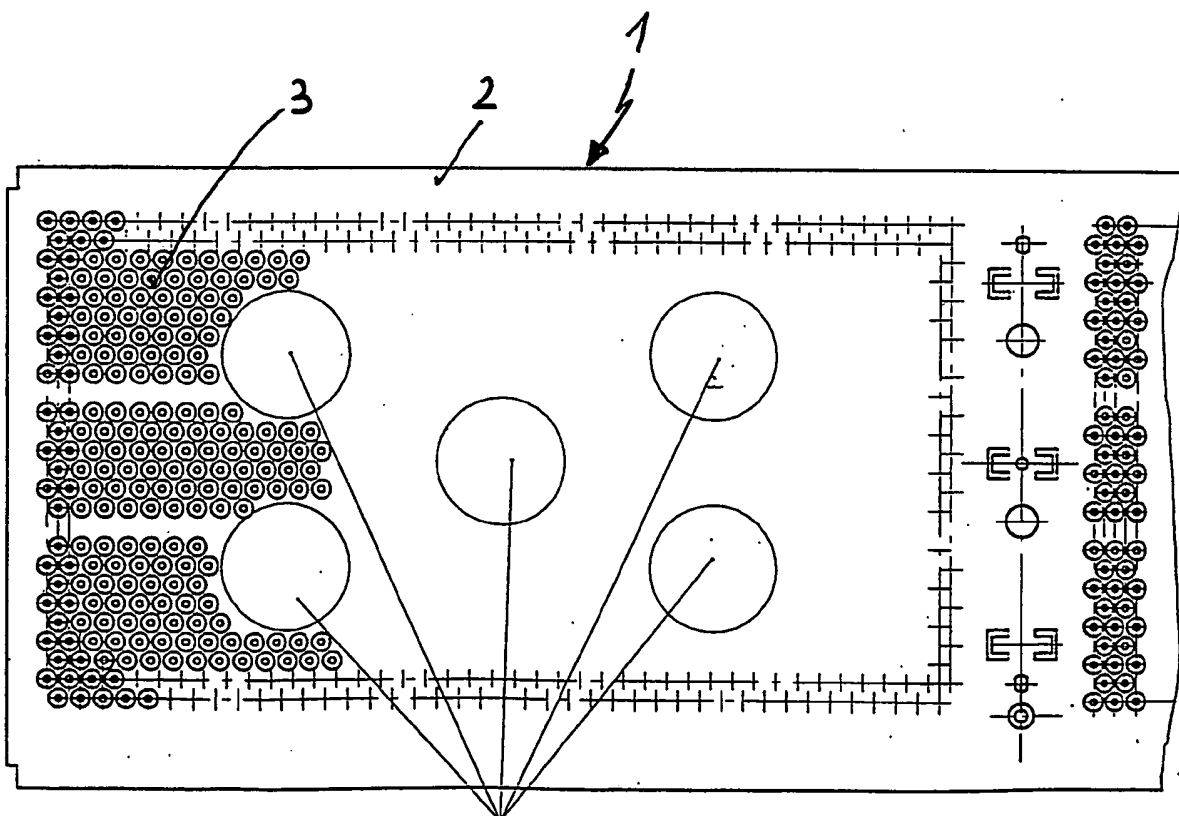


Fig. 2

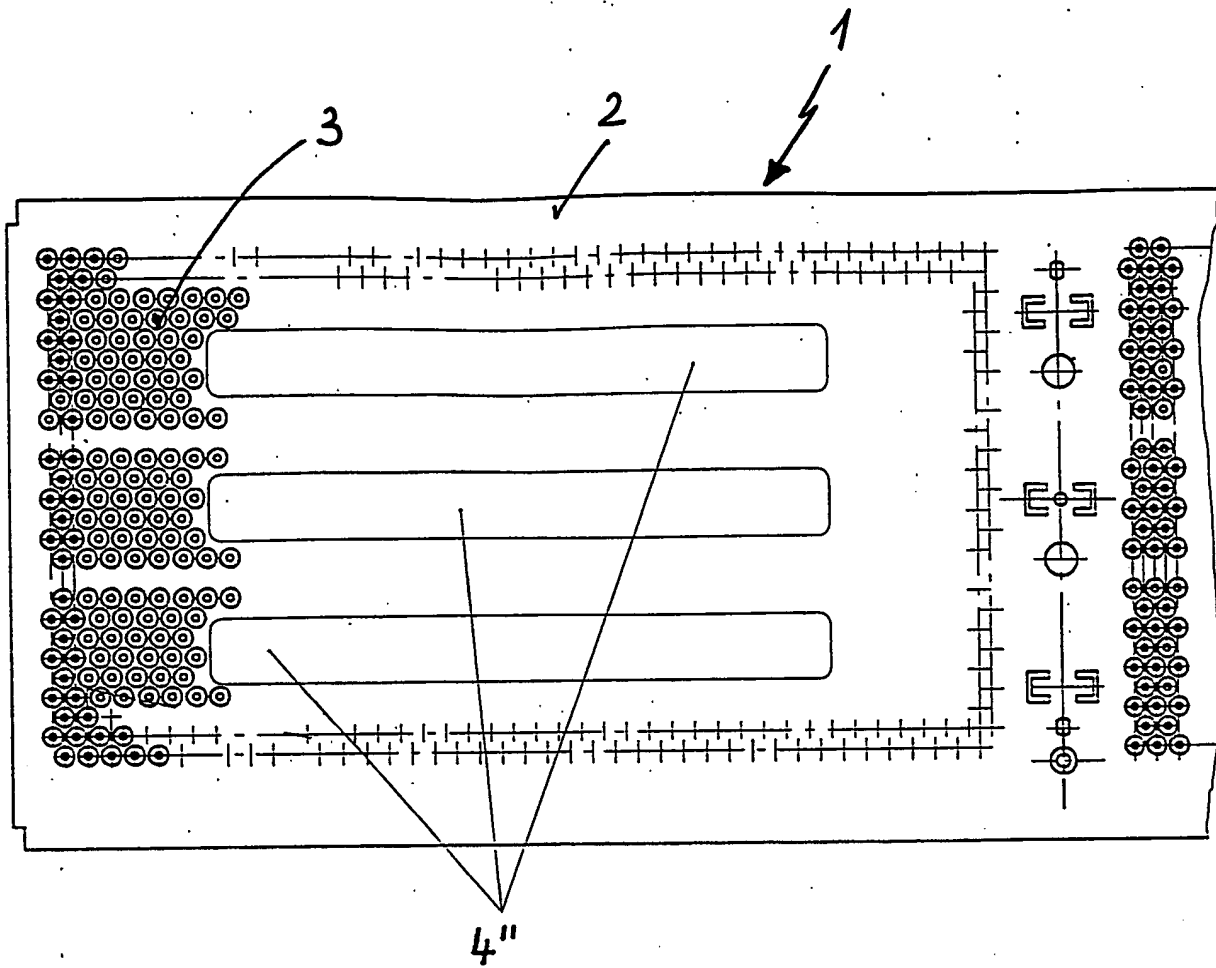


Fig. 3